

## Was ist "Mediation und Schulprogramm?"

- Mediation und Schulprogramm versteht sich als ein gewaltpräventives Projekt, das ein umfangreiches mehrstufiges Programm zur Umsetzung von Konstruktiver Konfliktbearbeitung und Mediation an hessischen Schulen anbietet und die Implementierung als Teil des Schulprogramms fördert.
- Mediation und Schulprogramm hat sich nach einer Pilotphase (94 – 97) in Offenbach als Projekt im Rahmen des HeLP unter dem Stichwort „Konfliktbewältigung“ etabliert und sich inhaltlich und strukturell differenziert und weiterentwickelt.
- Seit Beginn 2001 sind mehr als 150 hessische Schulen aller Schulformen in den hessischen Regionen beteiligt. Einige dieser Schulen haben bereits seit mehreren Jahren Erfahrung mit dem Projekt gesammelt, andere Schulen stehen noch am Anfang.

## Grundgedanken

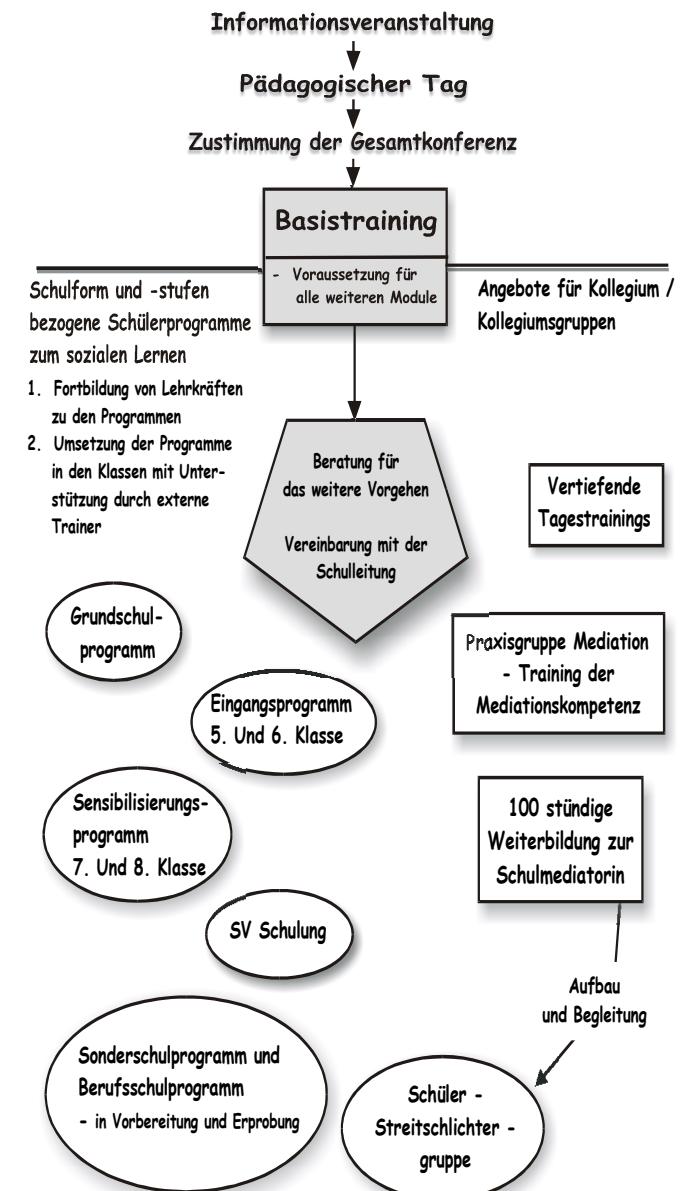
- Konflikte sind Teil des Schullebens, ziehen jedoch, - wenn sie destruktiv ausgetragen werden, hohe soziale Folgekosten nach sich und binden Energien, die für das Lernen nicht zur Verfügung stehen.
- Daher müssen die Konfliktkosten gesenkt, die Konfliktlösungskompetenzen von LehrerInnen und SchülerInnen erhöht, sowie eine konstruktive Konfliktkultur in Klasse und Schule entwickelt werden.

- Mediation ist ein Verfahren konstruktiver Konfliktbearbeitung, bei dem neutrale Dritte den Konflikt erhellen helfen und die Konfliktbeteiligten die Lösungsvorschläge selbst erarbeiten.

## Ziele

- Sensibilisierung möglichst vieler Beteiligter einer Schule (Lehrkräfte, SchülerInnen, Eltern) für die Ideen der konstruktiven Konfliktbearbeitung durch Basistrainings für Lehrkräfte und verschiedene Programme für Schulklassen.
- Verbesserung der Kommunikationskompetenz von Lehrkräften und Schülern und damit der Qualität von Unterricht; Erhöhung der Professionalität der Lehrtätigkeit.
- Vermittlung und praktische Anwendung von Instrumenten konstruktiver Konfliktbearbeitung in der Schulpraxis
- Fortbildung von Lehrkräften zu Schulmediatoren.
- Qualifizierung von SchülerInnen zu Streitschlichtern und Einrichtung einer tätigen Streitschlichtergruppe in der Schule.
- Vernetzung verschiedener Ansätze mit gewaltpräventiver Zielsetzung durch Zusammenarbeit mit Vereinen, Polizei und Jugendhilfe
- Einbindung verschiedener Bestandteile des Projektes in das Schulprogramm (Konstruktive Konfliktbearbeitung als Baustein des Schulprogramms)

## Umsetzung an Schulen



## Hinweise zur Programmdurchführung

- Das Basistraining umfasst 30 Std., es wird von freien TrainerInnen durchgeführt und von den TeilnehmerInnen selbst finanziert. Erst danach besteht der Anspruch auf Teilnahme an weiteren Modulen.
- Die Teilnahme der Lehrkräfte an Fortbildungen zu den Schülerprogrammen ist kostenfrei, ebenso einmalig 10 Trainerstunden zur Unterstützung bei der Umsetzung der Programme in den Klassen.
- Die Programme sollen die Schüler im Umgang miteinander sensibler machen durch Übungen der Wertschätzung, Kommunikation und Kooperation. Elemente der Konfliktbearbeitung werden vermittelt und die Akzeptanz für den Mediationsgedanken wird geweckt.
- Die Ausbildung von Schüler-MediatorInnen erfolgt durch Lehrkräfte, die sich zu SchulmediatorInnen weitergebildet haben.
- Die Projektschulen erhalten während der Implementierungsphase (ca. 5 Jahre) Beratung und Begleitung durch MitarbeiterInnen der Regionalstellen.
- Eine Vernetzung und Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und finanziellen Förderern hat sich bereits in unterschiedlichem Umfang entwickelt (Schulämter, Studienseminare, Hess. Netzwerk Schule und Gesundheit, Suchtprävention, Polizei, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, Schultheaterstudio, Barmer Ersatzkasse u.a.) und wird weiter ausgebaut.

## Projekt Konfliktbewältigung und Gewaltprävention „Mediation und Schulprogramm“

Projektleiter: Helmolt Rademacher  
Stuttgarter Straße 18-24  
60329 Frankfurt  
  
Tel.: 069 – 38989-232  
Fax: 069 – 38989-100  
E-Mail: [h.rademacher@help.hessen.de](mailto:h.rademacher@help.hessen.de)

### KoordinatorInnen in den Regionen:

Region Nord: Angelika Fabricius  
RWS  
Rothwestener Str. 2-14  
34233 Fulda

Tel.: 0561 – 8101 – 155  
Fax: 0561 – 8101 – 154  
E-Mail: [A.Fabricius@rws-help.de](mailto:A.Fabricius@rws-help.de)

Region Mitte: Christian Wild  
Regionalstelle Marburg  
Frankfurter Str. 6  
35037 Marburg

Tel.: 06421-1724-16  
Fax: 06421-1724-20  
E-Mail: [c.wild@help.hessen.de](mailto:c.wild@help.hessen.de)

Region Süd: Stefan Rech  
Stuttgarter Straße 18-24  
60329 Frankfurt

Tel.: 069-38989-226  
Fax: 069 – 38989-100  
E-Mail: [s.rech@help.hessen.de](mailto:s.rech@help.hessen.de)

## Projekt Konfliktbewältigung und Gewaltprävention



### MEDIATION UND SCHULPROGRAMM

Ein Projekt der Umsetzung konstruktiver Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention an hessischen Schulen



Hessisches Landesinstitut für Pädagogik  
HeLP